



Das Leben lernen
FoBiS – Systemisches Institut für
Bildung, Forschung und Beratung
Therapeutische Praxis



Weiterbildung Systemische Beratung (SG)

Grundkurs im Kurssystem „Systemisch-lösungsorientierte Beratung“

**Kurs: SB_KS_OG_18-20
Regionalmodell Offenburg**

In Kooperation mit der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg und dem
Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg, KVJS

Curriculum

entspricht dem Standard der Systemischen Gesellschaft Berlin, SG

Stand Januar 2018

Seite 1



Weiterbildung Systemische Beratung (SG) • Grundkurs im Kurssystem • Systemisch-lösungsorientierte Beratung • Curriculum

FoBiS – Systemisches Institut für Bildung, Forschung und Beratung • Therapeutische Praxis • Altdorfer Str. 5 • 71088 Holzgerlingen • Tel: 07031/60 59 88 • Fax: 07031/60 49 75 • www.mutpol-boeblingen.de/fobis • fobis@mutpol.de

I. Allgemeine Ziele

Die berufsbegleitende Weiterbildung Systemische Beratung (SG) ist praxisnah und lösungsorientiert angelegt.

Wesentliche Ziele sind:

- Systemische Theoriekonzepte und Prämissen (Menschenbild, Haltung)
- Systemische Methoden und Techniken

kennen zu lernen, zu diskutieren und einzuüben.

Dabei sollen die TeilnehmerInnen befähigt werden, systemische Konzepte und Arbeitsweisen in ihrem jeweiligen Kontext zu nutzen und in reflektierender Weise anzuwenden zu können.

Nach Abschluss der Weiterbildung verfügen die TeilnehmerInnen über theoretisches Wissen und praktische Fähigkeiten im Arbeiten mit Systemen. Sie sind qualifiziert für Beratungstätigkeiten mit Familien, Eltern, Erwachsenen, Kindern und anderen KundInnen sowie für systemisches Arbeiten im Team, für gruppenübergreifende Tätigkeiten und Praxisbegleitung und Fachberatung.

Die Weiterbildung erhöht durch eine praxisorientierte Vermittlung fundierter Handlungskonzepte die Methodenvielfalt, die Fachlichkeit, die Effektivität und den Spaß an der Arbeit. Ein ganzheitlicher Bildungsmehrwert in Form der Weiterentwicklung von fachlicher, praktischer und persönlicher Kompetenz der TeilnehmerInnen entsteht durch die Verzahnung und Wechselwirkung von Theorie, praktischer Anwendung und Selbsterfahrung innerhalb der Weiterbildung.

Die Weiterbildung zur Systemischen BeraterIn wird als erster Teil eines Kontaktstudiums anerkannt. Die für eine Anerkennung als Kontaktstudiengang nach dem Fachhochschulgesetz geforderten Kriterien werden erfüllt. Es wird empfohlen, die systemische Beraterweiterbildung als Grundlagenmodul zu besuchen. Darauf aufbauend werden die Weiterbildungen „Systemisch-lösungsorientierte Therapie (SG)“, und „Systemische Organisationsentwicklung (DGSF)“ von FoBiS angeboten. Die Weiterbildung ist durch die **Systemische Gesellschaft** zertifiziert.

II. Thematischer Aufbau

Jedes Seminar enthält folgende Elemente:

1. Theorie und professionelle Haltung

- Systemtheorie
- Konstruktivismus
- Systemische Kommunikationstheorie
- Autopoiese
- Ökologie
- Autonomie
- Gender-Thematik
- Partizipation
- Diversity
- Interkulturelle Kompetenz
- Lösungs- und Ressourcenorientierung
- Respekt
- Neutralität

- Soziokultureller Kontext
- Qualitätsentwicklung
- Grundlagen und Methoden der Teamarbeit

2. Methodik und praktisches Üben

Hier geht es um die Vermittlung und das Einüben vielfältiger systemischer Methoden und Techniken aus unterschiedlichen Feldern systemischer Konzepte. Die Auswahl der präsentierten Methoden ist abgestimmt auf die Anliegen und Bedürfnisse der TeilnehmerInnen. Die TeilnehmerInnen werden nach jedem Seminar konkrete, praktische Methoden und Handlungsinstrumente „mitnehmen“ können. Diese können sie in der Zeit zwischen den Seminarblöcken, in der Praxis, in den kollegialen Lerngruppen und in der Supervision erproben. Die theoretischen Teile sind deduktiv aufgebaut, d.h. sie beinhalten allgemeine Grundlagen bis hin zu Details.

3. Selbsterfahrung

Darunter ist die Reflexion des eigenen Handelns vor dem Hintergrund der eigenen Geschichte in der Herkunftsfamilie, der eigenen Biographie, der eigenen Haltungen und Wirklichkeitskonstruktionen und der Systeme, in denen die TeilnehmerInnen aktuell tätig sind, zu verstehen.

III. **Didaktik, Präsentation**

- Arbeitsweisen: Vortrag und Diskussion im Plenum, Kleingruppenarbeit, direkt supervidierte Übungen, Rollenspiel, Reflecting Team, fish bowl, kollegiale Beratung, usw. wechseln sich ab.
- Zu den verschiedenen Themen werden Arbeitsblätter ausgegeben. Die Texte sind Zusammenfassungen der präsentierten theoretischen Inhalte und der praktischen Methoden. Ergänzend protokollieren die TeilnehmerInnen eigenverantwortlich.
- Die kollegialen Lerngruppen und Supervisionsgruppen sowie die systemische Abschlussarbeit dienen der Vertiefung für die Praxis.

IV. **Lernen und Üben**

Die Weiterbildung findet nach Möglichkeit berufsbegleitend statt. Deshalb werden die TeilnehmerInnen ermutigt, ihre Erfahrungen aus den Seminaren in der Praxis auszuprobieren und einzubringen. Für die Zeit zwischen den Seminaren werden Vorschläge für Übungen gemacht, anhand derer die TeilnehmerInnen mit dem Erlernten experimentieren können. Insbesondere die Kollegialen Lerngruppen und die Supervisionen sollen Raum für Übung bieten.

V. **Zeitlicher Rahmen**

Die Seminarblöcke (8 Blöcke à 3 Tage, insgesamt 24 Seminartage à 9 WE)

Pro Seminarblock werden 27 Kursstunden à 45 Minuten durchgeführt.

Wahlpflichtseminar

Jede TeilnehmerIn besucht 1 Wahlpflichtseminar (3 Tage) aus dem FoBiS - Seminarprogramm. Die möglichen Seminare sind als Wahlpflichtseminare **Systemische Beratung** gekennzeichnet.

Fachtag

Während der Weiterbildung besucht jede/r TeilnehmerIn 2 Praxisworkshops in Form von Fachtagen, die von FoBiS angeboten und ausgerichtet werden.

Abschlussblock - Colloquium

Im Abschlussblock können noch offene Themen bearbeitet werden. Die TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, Vorschläge zu machen. Der Hauptfokus im Abschlussblock gilt dem Abschlusscolloquium, der Auswertung der Ausbildung und dem gemeinsamen Abschluss des Entwicklungsprozesses in der Gruppe.

Ein Teil des Ausbildungsabschlusses ist die Teilnahme am Abschlusscolloquium, das mit allen TeilnehmerInnen durchgeführt wird. Anhand eines vorgegebenen Fallbeispiels, werden in einer Gruppenarbeit (kollegiale Lerngruppen) verschiedene methodischen Vorgehensweisen entwickelt. Diese werden anschließend im Plenum vorgestellt und von FoBiS sowie der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg bewertet.

Supervisionen

finden in 10 Sitzungen (insgesamt 75 WE) statt. Die Supervisionssitzungen finden in fester Zusammensetzung statt und werden von erfahrenen SupervisorInnen durchgeführt, die von FoBiS gestellt werden. Die Gruppen sind in ihrer Zusammensetzung identisch mit den kollegialen Lerngruppen. Da in den gleichen Gruppen außerhalb der Seminarzeiten gearbeitet wird, findet gemeinsames Lernen und Üben in einem vertrauten Rahmen statt. Die Effektivität der Lernintensität und -erfahrung wird dadurch erhöht.

Themen der Supervision können Fälle aus dem eigenen Arbeitskontext, die Bearbeitung persönlicher Anteile, die Situation am Arbeitsplatz, Kooperationsfragen im Team und der Umgang mit institutionellen Rahmenbedingungen sein. Schließlich kann es um die Erfahrungen gehen, die die TeilnehmerInnen mit den Seminaren selbst, mit den Inhalten, mit der Gruppe, den DozentInnen und mit ihrer persönlichen Entwicklung machen. Ziel der Supervision ist die Unterstützung der persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung.

Kollegiale Lerngruppentreffen

Die TeilnehmerInnen treffen sich zu insgesamt 8 Übungstagen à 9 LE (insgesamt 72 LE), die ganztags, jeweils zwischen den Seminaren terminiert werden. Die TeilnehmerInnen gestalten ihre Arbeit in eigener Regie. Die kollegialen Lerngruppen finden in fester Zusammensetzung statt und fördern das gemeinsame Lernen. Sie dienen der Nachbearbeitung der Theorieseminare, der Reflexion der Praxiserfahrungen und dem kollegialen Erfahrungsaustausch. Die kollegialen Lerngruppentreffen ermöglichen die vertiefende Einübung der im Kurs vermittelten systemischen Theorien und Methoden anhand von Beispielen aus der Praxis der TeilnehmerInnen. Die TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, sich gegenseitig zu unterstützen und Erfahrungen auszutauschen. Zur Gestaltung der Tage erhalten die TeilnehmerInnen Ideen und Vorschläge von den DozentInnen. Der Nachweis erfolgt über Protokolle.

Referat

Während der Weiterbildung halten die TeilnehmerInnen ein Referat zu einem Fachthema, das in Abstimmung mit der Kursleitung ausgewählt wird. Das Referat soll einen Umfang von 15 Minuten haben. Das Referat wird der Kursleitung schriftlich ausgehändigt. Nach Absprache kann das Referat in der Supervision durchgeführt werden.

Systemische Abschlussarbeit

Eine der Voraussetzungen für den Erhalt des Abschlusszertifikates ist die Durchführung eines „systemischen Projektes“, in welchem systemische Arbeitsmethoden zur Anwendung kommen sollen. Die Abschlussarbeit kann auch als Gruppenarbeit durchgeführt werden, wenn es sich um ein größeres Vorhaben handelt. Die TeilnehmerInnen wählen eine Zielgruppe oder eine Einzelperson aus und führen mit dieser einen systemisch gestalteten Beratungs- bzw. Betreuungsprozess durch. Alternativ können die TeilnehmerInnen ein Projekt für die Einrichtung konzipieren und dieses durchführen. Es soll gezeigt werden, dass die erlernten Theorieansätze, systemischen Methoden und Grundhaltungen verstanden wurden und in geeigneter Weise in die Praxis umgesetzt und reflektiert werden können.

Hinsichtlich des zeitlichen Umfangs, der für die systemische Abschlussarbeit aufgewendet werden muss, sollte mit 60 Lerneinheiten inklusive Durchführung, Vor- und Nachbereitung, gerechnet werden. Die Beschreibung und Auswertung des systemischen Projekts soll in einer schriftlichen Ausarbeitung (ca. 15 - 20 Seiten) dokumentiert werden.

Dokumentierte Beratungsarbeit

Die TeilnehmerInnen dokumentieren einen oder mehrere Beratungsprozesse. Der Aufwand umfasst 40 Unterrichtseinheiten.

Die gesamte Weiterbildung umfasst 560 Weiterbildung-/Lerneinheiten (WE/LE).

Diese verteilen sich auf:

- 24 Seminartage, verteilt auf 8 Blöcke (216 WE)
- 3 Tage Wahlpflichtseminar (27 WE)
- 2 Abschlusstage (inkl. Colloquium, 19 WE)
- 8 Kollegiale Lerngruppentage (72 LE)
- Supervisionssitzungen (75 WE)
- 2 Praxisworkshops in Form von Fachtagen (16 WE)
- 1 systemische Abschlussarbeit (60 LE)
- Dokumentierte Beratungsarbeit (40 LE)
- Selbst- und Literaturstudium, sowie Prüfungsvorbereitung (35 LE)

VI. Zertifikat und Bewertung

Es wird ein Zertifikat mit dem Titel „**Systemische/r Berater/Beraterin**“ ausgehändigt. Zusätzlich wird ein Zeugnis ausgegeben. Das Zeugnis setzt sich zusammen aus der Bewertung für das Colloquium und für die systemische Abschlussarbeit. Die Bewertungen im Zeugnis erfolgen ausschließlich in der Form „bestanden“ bzw. „nicht bestanden“. Beide Bescheinigungen werden von FoBiS und der Hochschule Ludwigsburg ausgestellt und sind durch die Hochschule zertifiziert und können auf Einzelantrag bei Bachelor-, Master- oder Promotionsstudiengängen angerechnet werden.

Bei Vorliegen aller geforderten Kriterien kann das **Zertifikat bei der Systemischen Gesellschaft** beantragt werden. Wichtig: derzeit ist für die Beantragung des Zertifikats eine Einzelmitgliedschaft der Antragstellenden bei der Systemischen Gesellschaft erforderlich. Diese kann aber für WeiterbildungsteilnehmerInnen zu vergünstigten Konditionen erfolgen.

Kriterien für die Bewertung der Abschlussarbeit und des Colloquiums sind im Wesentlichen:

- Verdeutlichung der angewandten systemischen Arbeitsweisen
- Begründung für die Auswahl und Anwendung der Methoden
- Reflexion des Kontextes
- Ideen zu Alternativen zum gezeigten Vorgehen
- Verdeutlichung der Grundhaltungen systemischen Arbeitens
- Beim Colloquium: die ausgewogene Beteiligung aller Gruppenmitglieder an der Fallarbeit und an der Präsentation

VII. Voraussetzungen für die Zulassung zur Weiterbildung Systemische Beratung

Gemäß den Rahmenrichtlinien der SG gelten für die Weiterbildung Systemische Beratung folgende Zulassungsvoraussetzungen:

- Hochschul-, Fachhochschul-, Fachschulabschluss oder eine spezifische berufliche Ausbildung,
- Tätigkeit in einem Arbeitsfeld, das die Umsetzung systemischer Ideen und Vorgehensweisen ermöglicht,
- mehrjährige Berufspraxis im beraterischen Feld ist erwünscht.

Über die Zulassung zur Weiterbildung entscheiden die Mitgliedsinstitute.

VIII. Seminarinhalte

Block 1: Grundlagen I

Lösungsorientiertes Arbeiten und Systemisches Interview

- Systemische Grundhaltungen
- Konstruktivismus
- Auftragsklärung
- Hypothesenbildung
- Organisatorisches:
- Curriculum, Lernen und Üben im Plenum und in der Lerngruppe
- Lösungssprache versus Problemsprache
- Der systemische Blick
- Systemische Fragen
- Arbeiten mit Zielen
- Arbeit mit dem Lageplan
- Ressourcenarbeit

Block 2: Grundlagen II

Kommunikation und Gesprächsführung

- Systemisches Portrait
- Wurzeln systemischer Arbeit
- Kybernetik
- Kontraktbildung und Interaktionsangebote
- Das systemische Erstgespräch
- Beratungsbeziehung
- Systemischer Gesprächsaufbau

- Bedingungen für gelingende Kooperation
- Wiederholung systemische Fragen
- Reframing
- Systemische Grundsätze zur Kommunikation
-

Sprache der Veränderung

Block 3 : Herkunftsgeschichte und Genogrammarbeit

- Ressourcenorientierter biografischer Fragebogen
- Genogrammarbeit
- Skulpturarbeit
- Familienbrett
- Familienwappen
- Zeitseil

Block 4: Systemische Methoden im Umgang mit unterschiedlichen Zielgruppen

- Erziehung aus systemischer Sicht
- Triaden nach Salvador Minuchin
- Zirkuläre Fragen
- Externalisierungen
- Musterbeschreibung und Musterunterbrechung
- Zwangskontext und mangelnde Freiwilligkeit
- Wunderfrage
- Malen mit Jugendlichen/Kindern – Cartoons
- Umgang mit Krisen
-

Block 5: Systemische Methoden im Umgang mit mehreren Personen, Arbeiten in Gruppenkontexten

- Eigene Gruppenkontexte
- Definition
- Merkmale
- Phasen in der Entwicklung einer Gruppe
- Der systemisch – strategische Blick auf die Gruppe
- Regeln als Steuerungsinstrument in Gruppen
- Reflecting Team
- Rituale in Gruppen
- Tabus
- Metaphern

Block 6: Der Systemische Blick auf die eigene Einrichtung

- Organigramm der eigenen Organisation
- Betrachtung der eigenen Organisation nach verschiedenen Merkmalen; Hypothesenbildung; Kleingruppenarbeit und Reflecting Team
- Juwelen der Organisation
- Eine Metapher für meine Organisation
- Organisationsdiagnose Beziehungen – das Wahrnehmungsrund
- Wesenselemente der Organisation
- Teamentwicklung

Block 7: wechselnde Inhalte

Block 8: Ressourcenorientierte Selbsterfahrung

- Ressourcenblick auf die berufliche und persönliche Entwicklung
- Analyse des persönlichen Netzwerkes
- Methoden zur Selbstsupervision
- Fokussierung und Herausarbeiten persönlicher Ziele
- Arbeit mit „Inneren Teilen“

Block 9: Wahlpflichtseminar

- Seminar aus dem Seminarprogramm, gekennzeichnet mit Wahlpflichtseminar Systemische Beratung

Block 10: Abschluss und Colloquium

- Auswertung der Ausbildung
- Offene Themen
- Colloquium
- Abschluss

IX. Kosten der Weiterbildung

Die Kosten der Weiterbildung betragen:

Kursgebühr: **3750,-€ zzgl. Tagungshaus- und Verpflegungskosten***.

Zzgl. zwei Fachtage (derzeit) **198,-**

Zzgl. ein Wahlpflichtseminar (derzeit) **380,-€ zzgl. Tagungshaus**

*da es sich bei der angebotenen Weiterbildung um ein Regionalmodell handelt, sind die TN eigenverantwortlich für die Organisation der Räume und Verpflegung. Dadurch können die Kosten hier in der Regel sehr günstig gehalten werden.

Anmeldung ab 15. Februar über die Homepage von FoBiS unter: www.mutpol-boeblingen.de/fobis

Kontakt:

FoBiS – Systemisches Institut für Bildung Forschung und Beratung

Telefon: 07031-605988

Mail: fobis@mutpol.de

Infoabend: 02. Februar 2018 – 18.30 Uhr

Ort: Räume von Dipl.-Psych. Anke Precht • Hauptstr. 58 • 77652 Offenburg

Terminplanung Offenburg 18-20

	Termine
Block 1: Grundlagen I.: Lösungsorientiertes Arbeiten und Systemisches Interview	30. November – 02. Dezember 2018 (Fr. -So) Daniel Mielenz, Monique Breithaupt-Peters
Supervision 1	26. Januar 2019 *bitte beachten!
Block 2: Grundlagen II.: Kommunikation und Gesprächsführung	18. Januar – 20. Januar 2019 (Fr. –So.) Susanne Rothmaier , Monique Breithaupt-Peters
Supervision 2	16. März 2019
Block 3: Herkunftsgeschichte und Genogrammarbeit	29. – 31. März 2019 (Fr. –So.) Daniel Mielenz, Monique Breithaupt-Peters
Supervision 3	18. Mai 2019
Block 4: Spezielle Methoden im Umgang mit KundInnen	24. – 26. Mai 2019 (Fr. –So.) Susanne Rothmaier, Monique-Breithaupt-Peters
Supervision 4	13. Juli 2019
Block 5: Systemische Methoden im Umgang mit mehreren Personen, Arbeiten in Gruppenkontexten	27. – 29. September 2019 (Fr. –So.) Regina Groth-Kramer (angefragt), Monique-Breithaupt-Peters
Supervision 5	14. September 2019
Block 6: Der systemische Blick auf die eigene Einrichtung	15. – 17. November 2019 (Fr. –So.) Enrique Herrera, Monique-Breithaupt-Peters
Supervision 6	23. November 2019
Block 7: thematisch wechselnd	31. Januar – 02. Februar 2020 (Fr. –So.) Monique-Breithaupt-Peters, Daniel Mielenz
Supervision 7	21. März 2020
Block 8: Ressourcenorientierte Selbsterfahrung	26. – 28. Juni 2020 (Fr. –So.) Susanne Rothmaier, Monique Breithaupt-Peters
Supervision 8	11. Juli 2020
Block 9: Wahlpflichtseminar <i>aus dem FoBiS-Programm wählbar</i>	
2 Fachtage <i>(aus dem FoBiS-Programm wählbar)</i>	
Supervision 9	19. September 2020
Supervision 10	10. Oktober 2020

Block 10: Abschluss und Colloquium

21. – 22. November 2020 (Sa.-So.) (2 Tage)

Daniel Mielenz, Monique Breithaupt-Peters

Fachliche Leitung: Susanne Rothmaier, Co-Leitung Monique Breithaupt-Peters

Supervisionsgruppe 1: Enrique Herrera

Supervisionsgruppe 2: n.n.

Seminarzeiten:

1. Tag: 13.00 – 19.30 Uhr 2. Tag: 9.00 – 20.00 Uhr 3. Tag: 9.00 – 15.30 Uhr

jeweils mit 1 Stunde Mittagspause

***bitte beachten!**

Supervisionszeiten:

Diese sind derzeit noch abhängig von der Größe des Kurses. Bei entsprechender Größe sind zwei SV Gruppen nötig und auch eine entsprechende Anpassung der Terminplanung. Die endgültige Terminabstimmung der Supervisionen kann daher unter Umständen erst Kurs vor Kursbeginn erfolgen.

Fachliche Leitung: Susanne Rothmaier, Co-Leitung Monique Breithaupt-Peters

Supervisionen: Enrique Herrera

Seminarzeiten: 1. Tag: 13.00 – 19.30 Uhr 2. Tag: 9.00 – 20.00 Uhr 3. Tag: 9.00 – 15.30 Uhr

Supervisionszeiten: voraussichtlich 9.30-16.00 Uhr